Schwarzburg.

Ein altes gräfl. Haus in Thüringen, dessen Abstammung aber erst in der Mitte des 12. Jahrh. Zuverlässigkeit erhält, u. aus welchem 1349 Günther 21. zum röm. Kaiser erwählt ward. Nächster Stammvater ist Gr. Günther v. Schwarzburg zu Arnstadt, † 1532. Seine Söhne, Joh. Günther u. Albert, stifteten die noch blühenden Linien zu Sondershausen u. Rudolstadt. Erstere erhielt 1697, letztere 1710 die reichsfürstl. Würde; zu Sitz und Stimme auf dem Reichstage gelangten sie erst 1754. Bis zum Untergange der deutschen Reichsverfassung waren sie Reichs-Erzstallmeister u. Reichsjägermeister. Seit 1815 gehören sie zu den souverainen deutschen Häusern, beide luth. Conf.

1. Schwarzburg-Sondershausen.

Das Fürstenth. Sondershausen, von 15 Q.-M. Größe, mit 56,000 Einw., liegt theils an der nördl. Seite des Thüringer Waldes, theils im nördl. Thüringen. Resid.: Sondershausen.

Fürst: Günther, g. in Sondershausen 24. Sept. 1801, übernahm 19. Aug. 1835 die vom Vater durch Patent vom 3. Sept. e. a. ihm abgetretene Regierung; vm. 1) in Rudolstadt 12. Mz. 1827 mit der Prinz. Marie, T. des 1825 † Pr. Karl von Rudolstadt, g. 6. Apr. 1809, † in Arnstadt 29. Mz. 1833; 2) in Oehringen 29. Mai 1835 mit Mathilde, T. d. reg. Fürsten Aug. zu Hohenlohe-Oehringen, g. 3. Juli 1814, gesch. 1852.

Kinder.

1ster Ehe. a) Elisabeth, g. in Arnstadt 22. Mz. 1829.

b) Günther, g. daſ. 7. Aug. 1830, Erbprinz, prß. Rittm. à la S.

c) Leopold, g. daſ. 2. Juli 1832, prß. L.

2ter Ehe. d) Marie, g. daſ. 14. Juni 1837.

e) Hugo, g. daſ. 13. Apr. 1839.

Schwester.

Emilie, g. in Sondershauſen 23. Apr. 1800; vm. Fürſtin zur Lippe ſeit 1820, Wwe. ſeit 1851.

Eltern.

Fürſt Günther Friedr. Karl, g. in Sondershauſen 5. Dec. 1760, folgte dem Vater 14. Oct. 1794, trat am 19. Aug. 1831 ſeinem Sohne die Regierung ab, † im Jagdhauſe Poſſen bei Sondershauſen 22. Apr. 1837, vm. in Rudolſtadt 23. Juni 1799 mit Karoline, T. d. 1825 † Prinzen Karl zu Schwarzburg-Rudolſtadt, g. 21. Jan. 1774. (Lebt in Arnſtadt.)

Vaters Bruder.

Karl, g. in Sondershauſen 24. Juni 1772, † in Otterwiſch bei Leipzig 16. Nov. 1842; vm. in Coswig 5. Juli 1811 mit ſeiner Couſine, der Prinz. Güntherine, T. ſeines Vetters, des 1791 † Prinzen Chriſtian zu Sondersh., g. 24. Juli 1791. (Lebt in Otterwiſch bei Leipzig.

Tochter.

Charlotte, g. 7. Sept. 1816.

Großvaters-Bruders Tochter.

Güntherine, g. 24. Juli 1791, Wwe. d. Pr. Karl v. Schwarzburg, (ſ. oben).

2. Schwarzburg-Rudolstadt.

Das Fürstenthum Rudolstadt hat 15 Q.-M. mit 65,662 Einw. Resid.: Rudolstadt.

Fürst: Friedr. Günther, g. 6. Nov. 1793, folgte dem Vater 28. Apr. 1807, unter mütterl. Vormundschaft, trat die Regier. an 6. Nov. 1814; vm. in Dessau 15. Apr. 1816 mit seiner Cousine, Auguste, T. d. 1814 † Erbprinzen Friedr. zu Anhalt-Dessau, g. in Dessau 18. Aug. 1793.

Geschwister.

1. Thekla, g. 23. Febr. 1795, vm. Fürstin Otto v. Schönburg-Waldenburg seit 1817.

2. Albert, g. 30. Apr. 1798, präsumt. Regierungs-Nachfolger; vm. 26. Juli 1827 in Schönhausen bei Berlin mit Prinz. Luise, T. d. 1814 † Prinz. Friedr. v. Solms-Braunfels, g. 26. Juli 1804.

Kinder.

1. Elisabeth, g. 1. Oct. 1833; vm. 17. Apr. 1852 mit Leopold, reg. Fürst. zu Lippe.

2. Georg, g. 23. Nov. 1838.

Eltern.

Fürst Ludwig, g. 8. Aug. 1767, folgte d. Vater Friedr. Karl, 12. Apr. 1793, † 28. Apr. 1807; vm. 21. Jan. 1791 mit Karoline, T. des 1820 † Landgr. Friedr. 5. zu Hessen-Homburg, g. 26. Aug. 1771.

Vaters Geschwister.

1. Karl, g. 23. Aug. 1771, † 4. Febr. 1825; vm. 19. Juni 1793 mit Ulrike, T. des 1820 † Landgr. Friedr. 5. zu Hessen-Homburg, g. 26. Oct. 1772.

Sohn.

Adolf, g. 27. Sept. 1801, östr. FML. a. D.; vm. in Waldenburg im Sept. 1847 mit der Prinz. Mathilde, T. des Fürst. Otto v. Schönburg-Waldenburg, g. 18. Nov. 1826.

Kinder.

a) Marie Karol. Aug., g. 29. Jan. 1850.
b) Günther, g. 21. Aug. 1852.

2. Wilhelmine, g. 21. Jan. 1774; vm. 1799 mit d. 1837 † Fürsten Günther zu Schwarzburg-Sondershausen.

Schwarzenberg.

Die Familie Schwarzenberg gehört zu den ältesten in Franken, wo ihr Stammsitz die Herrsch. Seinsheim war. Erkinger 3. erkaufte 1420 die Herrsch. Schwarzenberg, erhielt vom Kaiser Sigismund die freiherrl. Würde u. Reichsunmittelbarkeit u. ist der Stammvater des Hauses. 1437 stifteten seine Söhne 2 Linien, von denen die ältere den Namen Schwarzenberg annahm, die jüngere den alten Familiennamen Seinsheim beibehielt. Erstere wurde 1599 in den Reichsgrafen- u. 1670 in den Reichsfürstenstand für den jedesmaligen Chef des Hauses erhoben, welcher 1746 auf alle Glieder des Hauses ausgedehnt ward. Seit 1801 giebt es 2 Majorate in derselben. Das erste Majorat besteht aus dem Fürstenth. Schwarzenberg, der Grafsch. Illeraichheim u. der Herrsch. Kellmünz, zusammen 6 Q.-M. mit 12,000 Einw., unter bayer. u. württemb. Hoheit; aus dem Herzogthum Krummau, u. 17 Herrsch. nebst Gütern in Steyermark u. Böhmen. — Kath. Conf.